

WETTERFROSCH

Eisheilige sorgen für Spannung



EBERHARD DACHSEL über den Schnee im Wonnemonat Mai

Maischnee – in Eisenach ein seltenes meteorologisches Ereignis. Nachdem uns der April die ersten Sommertage mit Höchsttemperaturen über 25 Grad brachte, kehrte am vergangenen Wochenende der Winter zurück. Er eröffnete sein Comeback am Sonnabend mit über Stunden anhaltendem Schneefall. Sonntagnacht kühlte die Luft bis ein Grad Kälte ab.

Seit 1969, dem Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen in der Wartburgstadt, schüttelte Frau Holle im Wonnemonat nur in sieben Jahren ihre Betten aus. Letztmalig war das am 4. Mai 2011. Besonders fleißig war Frau Holle 1979. Vom 1. bis zum 10. Mai fiel täglich Schnee. Am 4. Mai reichte es sogar zu einer geschlossenen Schneedecke; ein bisher einmaliges Wetterextrem für Eisenach.

Da stellt sich die Frage, ob das die verführten Eisheiligen waren. Ihr Auftritt beginnt in der Regel am 11. Mai mit dem ersten kühlen Herren, dem heiligen Mamertus, und endet mit der kalten Sophie am 15. Mai. Doch die Wetterheiligen halten es in letzter Zeit nicht so mit der Pünktlichkeit. Zumeist verschonten sie uns ganz. Aber in diesem Jahr halten sie uns in Spannung. Deshalb sollte die alte Gärtnerregel beachtet werden: „Vor der kalten Sophie pflanze nie.“

Drogenschnelltest aus Stedtfeld

Das neue Erzeugnis wird bei der Firma ESA-Test produziert und auch durch die Thüringer Polizei genutzt

VON NORMAN MEISSNER

Stedtfeld. Rund um den Globus floriert der Handel mit illegalen und gefährlichen Drogen. Gesetzeshüter fällt es zunehmend schwerer, mitgeführte Substanzen bei Kontrollen auf Straßen, bei Musikfestivals und in Kneipen zu identifizieren. „In den letzten Jahren sind etwa 680 neue Substanzen aufgetaucht“, erzählt Tobias Scholl. Er leitet die im Stedtfelder Gründer- und Innovationszentrum (GIS) ansässige Firma „ESA-Test“.

„Die Opioid-Krise, bei der in den USA in den letzten Jahren 50.000 Tote durch Fentanyl starben, schwappt jetzt auch nach Deutschland“, verdeutlicht er die Gefährlichkeit dieses Drogenkonsums. Die physiologischen Auswirkungen der neuen psychoaktiven Substanzen sei bislang nicht umfassend untersucht, was sie für die Konsumenten besonders gefährlich mache, so Morgan Philp von der University of Technology Sydney in Australien.

Bereits 700 Ampullen ausgeliefert

Die forensische Chemikerin entwickelte mit Unterstützung von Professor Shanlin Fu einen einfachen Schnell-Test. Mit ihm erfahren Polizisten, Zollbeamte und Drogenfahnder zügig, ob ein von ihnen als verdächtig eingestuftes Fund einer weiteren Analyse bedarf.

„Hat die Polizei einen Verdacht, überstellt sie die Probe an das Landeskriminalamt“, sagt Tobias Scholl. Die Analysen an den Landeskriminalämtern können bis zu zwei Jahre dauern.

Aufbauend auf die Arbeit in Australien entwickelte Chemiker Tobias Scholl ein Schnell-Test-Set, den seine Mitarbeiter seit Oktober vergangenen Jahres in Stedtfeld produzieren. „Wir sind weltweit der einzige Anbieter und haben bereits 700 Ampullen ausgeliefert“, erzählt der gebürtige Erfurter, der in Potsdam Chemie studierte und den Master in Greifswald erwarb. Die Firma, die 1992 gegründet wurde und heute vier Angestellte beschäftigt, gehört seit 2015 zum Regensburger Biotechnologie-Unternehmen Nal von Minden.

Ein mitgelieferter Spatel überträgt die Probe der zu testenden Substanz in die Glas-Ampulle mit der Testflüssigkeit, die je nach den Inhaltsstoffen der Probe in kurzer Zeit einen entsprechenden Farbumschlag annimmt. Eine mitgelieferte Farbtabelle hilft bei der Bestimmung. „Die Farbtabelle sagt, was drin ist, ob es sich um Amphetamine, Kokain, Heroin oder Opiate handelt – es zeigt auch viele neue synthetische Stoffe der letzten Jahre an“, betont Tobias Scholl.

Am Leibniz-Institut für Photonische Technologien Jena

wird an einem optischen Lesegerät gearbeitet, das mittels Software die Farbumschläge der Tests mit hoher Genauigkeit auswerten soll. In Sydney wurde durch die Forschungskollegen die Anwendung neuer Reagenzien mit diesem Gerät überprüft.

Mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg arbeitet ESA-Test zusammen, um neuartige Rauschsubstanzen zu unterscheiden. „In Arizona gibt es Kröten mit halluzinogener Wirkung, ähnlich wie bei psychoaktiven Pilzen“, erzählt der Chemi-

ker. Auch dieser neue Schnelltest sei wichtig, da viele dieser Tryptamine nun unter das Betäubungsmittelgesetz fielen.

Unter anderem gehört die Thüringer Polizei zu den Kunden von ESA-Test, aber auch nach Polen werden viele Test-Sets verkauft, um dort in Justizvollzugsanstalten illegal eingeschmuggelte Substanzen zu testen. Es werde auf Bedarf produziert. „In den ersten drei Monaten dieses Jahres haben wir doppelt so viel verkauft, wie im ersten Quartal des Vorjahres“, freut sich Tobias Scholl.



Chemiker Tobias Scholl zeigt die Ampullen aus Glas des Drogen-Schnell-Tests.

FOTO: NORMAN MEISSNER

BUCHTIPP

In allen Ländern der Welt



VON ANNETTE BRUNNER

Reisen – viele lieben es sehr. Aber nur wenige haben die Möglichkeit, ihr gesamtes Leben damit auszufüllen. Daher sind Berichte derer, die sich auf den Weg gemacht haben und überall auf der Welt zu Hause sind, so interessant und spannend. Sie bedienen die Sehnsucht nach der Fremde, nach der Weite der Welt. Mike Spencer Bown ist er seit mehr als 20 Jahren auf dem Globus unterwegs. Ein Mann – ein Ziel, oder genau genommen viele Ziele. Er hat geschafft, was wohl kaum jemand anderes bisher vollbracht hat – er hat alle 195 Länder dieser Erde bereist.

Der Weltenbummler beschreibt seine Eindrücke und Erlebnisse, berichtet von Land und Leuten, von bürokratischen Hürden und Menschen, die ihm begegnet sind, er erzählt von Einsamkeit und Abenteuern, Wetterunbilden und faszinierenden Landschaften. Beim Lesen werden sicher so manche Reisewünsche geweckt.

► Bown, Mike Spencer: Der meistgereiste Mann der Welt, 2018, Riva-Verlag München, ISBN 978-3-7423-0534-3, 12,80 €

Die Autorin ist Leiterin der Stadtbibliothek Eisenach.

Anzeige

Anzeige

bietfieber.de

Deutschlands große Reiseauktion

Letzte Chance ...

... am 12. Mai fällt der Hammer bei unserer Online-Reiseauktion „bietfieber.de“

Noch bis morgen finden Sie auf www.bietfieber.de attraktive Urlaubsangebote zum Schnäppchenpreis! Bieten Sie doch auf Gutscheine (ab ID 414) für organisierte Radtouren im Alpe-Adria-Raum und lernen so Land und Leute.

Spannend und Erlebnisreich bieten sich für Familien Abenteuerübernachtungen im Waldbett oder Baum-aquarium in der Nähe von Görlitz an (ab ID 775).

Besuchen Sie die Musicals „Das Phantom der Oper“ in Erfurt (ab ID-230) oder „Night of The Dance“ in Berlin (ab ID 241).

Oder wie wäre es mit einem außergewöhnlichen Sprachwochenende in Florenz (Angebots-ID 385)?

Sie träumen von einer Kreuzfahrt? Unsere Auswahl reicht von Grönland (ab ID168), Norwegen (ab ID 691), rund um Spitzbergen (ab ID 809) bis zu den Nordlichtern Islands (ID 554).

Sie möchten doch lieber in den heimischen Gewässern unterwegs sein? Dann bietet sich doch für Ihre Unternehmungen ein Hausbooturlaub im Havelland an (ab ID 885).

Und wer einfach Sommer, Sonne, Strand und Meer sucht ist im Aurelia Hotel St. Hubertus im Seebad Heringsdorf bestens aufgehoben (ab ID 893).

Es soll diesmal etwas ganz Besonderes sein? Wie wäre es denn mit einem Natur-Coaching-Tag oder intensiven Kurs im Bogenschießen im Naturpark Spessart (ab ID 423)?

Also nutzen Sie das Wochenende und bieten fleißig mit.

Große
Reiseauktion:
NOCH BIS 12. MAI
Mitbieten und
bis zu 50%
sparen!



Unschlagbar gut:

Unsere 1. Reiseauktion 2019!

Jetzt registrieren auf www.bietfieber.de

EINE AKTION VON

